

# ANWENDERBERICHT

## STADT WIEN SETZT AUS ERFAHRUNG AUF RED HAT

### Schnellübersicht

<b>Branche:</b>	Stadtverwaltung
<b>Region:</b>	Österreich
<b>Herausforderung:</b>	Kostengünstiges Serverbetriebssystem mit hoher Stabilität und Leistungsfähigkeit, einheitliche Systemverwaltung, -bereitstellung und -überwachung, Herstellerunabhängigkeit/Flexibilität, große Auswahl zertifizierter Soft- und Hardware, preiswerte und leistungsfähige Industriestandard-Hardware
<b>Lösung:</b>	Red Hat Enterprise Linux ES und AS, Red Hat Satellite Server mit Provisioning Modul (Upgrade auf Monitoring Modul geplant), HP Proliant Server und Blade Server
<b>Vorteile:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Abonnement-Modell bietet größtmögliche Freiheit</li><li>- Einfache System-Verwaltung und -Provisioning mit Red Hat Network</li><li>- Höchste Zuverlässigkeit</li><li>- Hohe Sicherheit durch Satellite Server</li></ul>

### HINTERGRUND

Bei der Magistratsabteilung 14 der Stadt Wien hat Linux Tradition. In vielerlei Hinsicht ist ihr Einsatz des Open Source-Betriebssystems beispielhaft für andere Kommunen und Unternehmen. Bereits in den 90er Jahren liefen bei der Stadt Wien Server unter Linux. Dabei handelte es sich zumeist um Peripheriesysteme, beispielsweise einfache File Server, die anfangs vorwiegend mit Free BSD liefen. Im Laufe der Zeit hat die Stadt den Einsatz von Linux professionalisiert und weiter ausgebaut. Mittlerweile laufen auch aufgabenkritische Systeme wie Datenbankserver unter Red Hat Enterprise Linux.

### HERAUSFORDERUNG

Als Hauptstadt Österreichs erfüllt Wien vielfältige Vorbildfunktionen für die Kommunen im ganzen Land. Die IT-Organisation der Hauptstadt hat sich seit jeher den Einsatz möglichst verlässlicher und effektiver

Technologien auf die Fahnen geschrieben. Auch dass die Stadt sämtliche größeren Projekte EU-weit ausschreiben muss, sorgt für eine preisgünstige IT-Infrastruktur. Kostspielige Experimente mit unausgereifter oder teurer Software verbieten sich so von selbst. Generell hat die Stadt Wien die Entscheidung getroffen, in möglichst großem Umfang Open Source-Technologie einzusetzen; im Fall der Server-Betriebssysteme fiel die Wahl auf Red Hat Enterprise Linux.

### LÖSUNG

Nach ihrem Linux-Einstieg mit Free BSD suchte die Stadt Wien nach einer zuverlässigen, von einem professionellen Unternehmen entwickelten und unterstützten Linux-Distribution. Bevor Red Hat seine Enterprise-Produktlinie entwickelte, griffen die Wiener auf Red Hat Linux 7.2 zurück.

“Red Hat hat schon immer besonderes Augenmerk auf die Stabilität seiner Linux-Distribution gelegt. Das schätzen wir seit Beginn unseres Red Hat-Einsatzes sehr“, erläutert Franz Brauneder, Servermanagement der Stadt Wien. “Zudem konnte Red Hat schon immer das größte Partner-Netzwerk und die meisten Zertifizierungen für Soft- und Hardware vorweisen. Auch das ist ein wesentlicher Faktor bei unserer Wahl eines Betriebssystems.”

## LÖSUNG

Nach den Anfängen, als Linux fast ausschließlich für File Server eingesetzt wurde, hat sich die Stadt Wien mit Linux an immer zentralere Systeme heran gewagt. Mittlerweile laufen mehr als 100 Server unter Linux, die meisten mit Red Hat Enterprise Linux. “Red Hats Einführung der Enterprise-Produktlinie kam uns sehr entgegen“, kommentiert Brauneder. “Das noch größere Augenmerk auf Funktionen, die für den professionellen Einsatz wesentlich sind, ist ein deutlicher Vorteil. Die längeren Entwicklungszyklen in enger Abstimmung mit den Hardware-Herstellern sorgen darüber hinaus für bessere Planbarkeit und insgesamt stabilere Systeme. Auch das Abonnement-Modell kommt uns entgegen. Wir zahlen für einen bestimmten Service Level. Welche Ausgabe des Betriebssystems wir einsetzen und wann wir einen Upgrade fahren, entscheiden allein unsere internen Gegebenheiten und nicht die Produktpolitik eines Herstellers. Mit Red Hat Enterprise Linux erhalten wir uns ohnehin eine hohe Herstellerunabhängigkeit, weil Red Hat keinen Code verwendet, der nicht von der Community unterstützt wird. So können wir in keine technische Sackgasse geraten.”

## VORTEILE

U Die Stadt Wien setzt Red Hat Enterprise Linux ES und AS auf HP-Hardware ein. Die IT-Abteilung betreibt sowohl “klassische“ HP Proliant-Server der ML- und DL-Baureihen als auch HP BL 10 und HP BL 20 Blades. Auf den HP-Maschinen läuft vorwiegend Red Hat Enterprise Linux ES. Als Anwendungen kommen beispielsweise Samba File Server, Apache Server und von der Stadt

Wien selbst entwickelte Applikationen zum Einsatz. Für ressourcenhungrigere Anwendungen wie Datenbankserver, die zudem stets verfügbar sein müssen, greifen die IT-Verantwortlichen der Stadt Wien auf Red Hat Enterprise Linux AS zurück. So laufen beispielsweise Oracle-Datenbanken auf dieser High-end Plattform von Red Hat. Insbesondere dieser Bereich der Installation wird künftig weiter ausgebaut. Der Einsatz von PostgreSQL auf Red Hat Enterprise Linux AS steht ebenso bevor wie die Migration von AIX-Unix-Datenbanken auf Red Hats Flaggschiffprodukt.

Um ihre kontinuierlich wachsende Linux-Infrastruktur effektiv zu verwalten, verwendet die Stadt Wien den Red Hat Satellite Server mit Provisioning Modul. In die Management-Konsole des Satellite Server werden alle Red Hat Enterprise Linux-Systeme eingebunden und können von einer zentralen Stelle aus verwaltet werden. Bei Bedarf ist auch ein Fernzugriff problemlos möglich. Das Provisioning-Modul erlaubt den IT-Verantwortlichen der Stadt Wien darüber hinaus, neue Rechner komplett über das Netz aufzusetzen. Aufgrund seiner Architektur kann der Red Hat Satellite Server zudem getrennt vom Internet betrieben werden und bietet so ein besonders hohes Maß an Sicherheit vor Hacker-Attacken. “Mit dem Red Hat Satellite Server haben wir eine ideale Lösung für alle Managementaufgaben“, zeigt sich Brauneder überzeugt. “Je größer unsere Red Hat Enterprise Linux-Infrastruktur wird, desto wichtiger wird der Satellite Server für uns. Für die Zukunft planen wir auch die Nutzung des Monitoring Moduls, um die Systemüberwachung zentral im Griff zu haben.”

Abschließend stellt Brauneder auch dem Red Hat-Support ein gutes Urteil aus: “In den meisten Fällen funktioniert insbesondere der Web-basierte Support gut. Allerdings waren wir noch nicht in der Verlegenheit, ein kritisches Problem beheben zu müssen. Das spricht wiederum für die Zuverlässigkeit der Red Hat-Lösung.”

**“Dank Red Hat Global File System und Diskless Shared Root Cluster von ATIX konnten wir allein bei den Administrationskosten Einsparungen von 50 Prozent erzielen. Darüber hinaus ist das neue System deutlich leistungsfähiger und skalierbarer.”**

## RED HAT VERTRIEB UND ALLGEMEINE ANFRAGEN

**Gebührenfrei:**

**E-Mail:**

**Europe, Middle East and  
Africa (EMEA)**  
00800 7334 2835

europa@redhat.com

[www.europe.redhat.com](http://www.europe.redhat.com)

